



Forschungsbericht

Studienjahr 2018/2019

1. Oktober 2018 bis 30. September 2019

Projekte

Publikationen

Vorträge

nach Studiengebieten und Personen

Veranstaltungen



Inhalt

Vorwort	
1. Interne Forschungsförderung	4
2. Forschungsprofil	5
2.1 Studiengebiet 1 Kriminalwissenschaften	5
2.2 Studiengebiet 3 Rechtswissenschaften	20
2.3 Studiengebiet 4 Sozialwissenschaften / Führung	24
2.4 Polizeimuseum	33
3. Veranstaltungen	35

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, Ihnen mit dem Forschungsbericht für das Studienjahr 2018/2019 die Forschungsaktivitäten und aktuellen Themenfelder an der Polizeiakademie Niedersachsen vorstellen und die Qualität und Leistungsfähigkeit sowie das interdisziplinäre Spektrum der Forschungsergebnisse sichtbar machen zu können. Der vorliegende Bericht informiert darüber hinaus über die Dissemination von Forschungsergebnissen in Form von Veröffentlichungen, Vorträgen und Tagungen und macht deutlich, welche Impulse aus der Polizeiakademie heraus in die polizeiliche Praxis fließen können. Die Grundlagen- und anwendungsorientierte Forschung an der Polizeiakademie hat einen hohen Stellenwert und ist gleichzeitig unverzichtbar für die Aktualität, Wissenschaftlichkeit und Qualität der Lehre in Aus- und Fortbildung. Dies ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Transfer der wissenschaftlichen Erkenntnisse in die polizeiliche Praxis.

Die Polizeiakademie verfolgt das ausdrückliche Ziel, Forschungsaktivitäten zu initiieren und zu entwickeln sowie Forschungskompetenz durch die Schaffung förderlicher Rahmenbedingungen auszubauen. Das ist uns erfolgreich gelungen. So haben wir in den vergangenen Jahren ein Verfahren zur internen Forschungsförderung etabliert, das durch die jährliche Bereitstellung finanzieller Mittel sowie durch die Reduzierung der Lehrverpflichtung zur Steigerung des Forschungsvolumens beigetragen hat.

Besonders erwähnen möchte ich noch die Einrichtung der Forschungsstelle für Polizei- und Demokratiegeschichte im August 2019 an der Polizeiakademie Niedersachsen. Aufbauend auf der bisherigen Arbeit des Polizeimuseums wird der Weiterentwicklung der historischen Forschung zur Demokratiegeschichte in Verbindung mit der Erstellung eines Bildungskonzeptes eine zentrale Rolle zukommen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Dr. habil. Heike Matthias-Ripke
Professorin an der Polizeiakademie
Abteilungsleiterin 1 Studium und Lehre

1. Interne Forschungsförderung

An der Polizeiakademie wurde in den vergangenen Jahren ein System einer internen Forschungsförderung durch die Bereitstellung von Forschungsmitteln und –anreizen entwickelt, dessen Antrags-Verfahren, Zuständigkeiten und inhaltliche Kriterien transparent in einer Richtlinie zur internen Forschungsförderung geregelt wurden. Diese Richtlinie wurde zuletzt im November 2019 überarbeitet und verabschiedet.

Jährlich werden 700 Lehrverpflichtungsstunden, angelehnt an die Jahreslehrleistung einer Professur an der Polizeiakademie, für Forschungsaktivitäten für das jeweils kommende Studienjahr ausgeschrieben, die gezielt für geplante Forschungsvorhaben beantragt werden können. Die Lehrverpflichtungsstunden sollen grundsätzlich auf mehrere Projekte verteilt werden. Seit 2015 gibt es darüber hinaus die Möglichkeit, einen Forschungsfreiblock zu beantragen, der zusammenhängend analog eines Forschungssemesters gewährt werden kann. Dieser Freiblock in Höhe von 350 LVS wird zusätzlich berücksichtigt, so dass insgesamt eine Summe von 1.050 LVS für die Forschungsförderung zur Verfügung stand.

In der Grundsatzung der Polizeiakademie ist geregelt, dass die Ständige Forschungskommission als eine Kommission der Konferenz (Organ der Polizeiakademie Niedersachsen) eingerichtet wurde. Sie setzt sich gem. der Grundsatzung unter dem Vorsitz der Abteilungsleitung 1 Studium und Lehre aus stimmberechtigten Vertretungen der Studiengebiete sowie einer Vertretung der Studierenden zusammen. Der Aufgaben- und Tätigkeitsschwerpunkt der Ständigen Forschungskommission lag auch im Studienjahr 2018/2019 auf der Erstellung von Empfehlungen im Rahmen der internen Forschungsförderung. Sie dienen als Grundlage für die Entscheidung der Leitung der Polizeiakademie über die Anträge auf Ermäßigung der Lehrverpflichtung sowie auf finanzielle Förderung. Diese Aufgabe wurde der Ständigen Forschungskommission gem. o. g. Protokoll von der Konferenz übertragen.



2. Forschungsprofil

2.1 Studiengebiet 1 Kriminalwissenschaften

Kriminalistik, Kriminologie

→ FORSCHUNGS- UND THEMENSCHWERPUNKTE

PHK'in Dr.
HELEN BEHN

Suicide by Cop, Wohnungseinbruchdiebstahl

KD KARSTEN BETTELS

Kriminalistik, insbesondere Todesermittlungen, Tötungsdelikte, Vermisstensachen, Mordkommission (MoKo), Cold Cases, Internationale Polizeiarbeit, Public Management

Prof. a.d.PA Dr.
MICHAEL FISCHER

Kriminologie, Soziale Kontrolle und abweichendes Verhalten, Terrorismusforschung, Extremismus, Radikalisierung

Prof. a.d.PA Dr.
JOACHIM HÄFELE

Soziologie abweichenden Verhaltens, sozialer Kontrolle und sozialer Probleme, kriminologische Stadtforschung, insbesondere (Un)Sicherheit und (In)Toleranz in urbanen Räumen, Hassgewalthandlungen in urbanen Räumen, Sicherheitsgesellschaftliche Aspekte der Organisation urbaner Räume, qualitative und quantitative Methoden der kriminologischen Stadtforschung

Prof'in a.d.PA Dr.
DANIELA KLIMKE

Kriminologie, Kriminalsoziologie, soziale Probleme und soziale Kontrolle, Sexualsoziologie

Prof.a.d.PA Dr.
ROMAN POVALEJ

Polizei-Informatik, Cybercrime, Digitale Forensik, Wissensinformationssysteme, KI / Neuronale Netzwerke / Massendaten, IT-Kompetenzen, e-Skills, IT-Qualifikationen, Kontinuierliche Verbesserung, nachhaltiger Wissenstransfer



→ **PROJEKTE**

Thema	Suicide by Cop in Deutschland. Eine Pilotstudie auf Grundlage einer Dokumentenanalyse von Fällen aus Niedersachsen
Leitung	PHK'in Dr. Helen Behn
Kurzbeschreibung	<p>Ergebnisse aus der Forschung zu diesem Thema liegen überwiegend aus dem angloamerikanischen Sprachraum vor. Mit der vorliegenden Studie versucht die Verfasserin unter Anwendung eines Methodenmixes die bestehende Forschungslücke für den deutschsprachigen Raum zu schließen und liefert einen Ansatz, wie man diesem Phänomen systematisch nachgehen könnte. Die vorliegende Studie ist als Pilotstudie angelegt und erstreckt sich auf Niedersachsen. Sie umfasst den Betrachtungszeitraum von zehn Jahren und eine Gesamtzahl von 180 Fällen (134 Justizakten wurden von der Verfasserin ausgewertet). Methodisch steht eine Justizaktenanalyse, ergänzt durch eine Dokumentenanalyse, im Vordergrund. Während einerseits mittels eines deskriptiven Vorgehens das Fallaufkommen bestimmt und kategorisiert wurde (u.a. quantitative Erhebung von personenbezogenen und situationsbezogenen Faktoren), wurde auf der anderen Seite bei (vermeintlich) klar zu determinierenden Fällen mittels qualitativer Inhaltsanalyse die mögliche Motivlage extrahiert. Im Ergebnis wurden 90 (Verdachts)Fälle hinsichtlich verschiedener Faktoren zum Thema Suicide by Cop determiniert und vertiefend untersucht.</p>
Laufzeit	2017 bis 2019
Förderung	Interne Forschungsförderung



Thema	Cold Cases – eine vergleichende Analyse erfolgskritischer Faktoren in der Aufklärung von Tötungsdelikten
Leitung	KD Karsten Bettels
Kurzbeschreibung	<p>Die Aufklärung von Mord- und Totschlagsdelikten ist abhängig von einem komplexen Setting verschiedener Faktoren. Einige Fälle – insbesondere im sozialen Umfeld – klären sich durch ein frühes Geständnis der Täterin oder des Täters, während bei anderen Beziehungsdelikten zumindest der Kreis der zu überprüfenden Personen eingeschränkt bleibt. Tötungsdelikte ohne Vorbeziehung zwischen Täter und Opfer dagegen erfordern eine zum Teil sehr zeit- und personalintensive Ermittlungsarbeit. Darüber hinaus ist es unabhängig davon erforderlich, mit kriminalistischer Arbeit und im Rahmen der geltenden Gesetze Personal- und Sachbeweise zu erheben, um das erkennende Gericht von der Schuld oder Unschuld des Täters zu überzeugen. Dafür werden in erheblichem Umfang personelle und technische Ressourcen benötigt, die oft über einen längeren Zeitraum in einer Mordkommission gebunden bleiben und in den Organisationseinheiten zur Bewältigung der Alltagskriminalität fehlen. Dieses betrifft insbesondere auch Tötungsdelikte, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Tat nicht geklärt werden können und wegen der Bedeutung der Delikte als Cold Cases zu einem späteren Zeitpunkt erneut überprüft werden müssen und damit erneute Personal- und Sachressourcen zu einer späteren Tatklärung binden.</p> <p>Es ist deshalb in den letzten Jahren zu einer ganzen Reihe von internationalen wissenschaftlichen Studien gekommen, die erfolgskritische Faktoren bei der Bearbeitung von Tötungsdelikten genauer untersuchen (vgl. Sturup et al 2015 für Schweden, Ganpat et al, 2011, für die Niederlande und Bänzinger et al 2014 für die Schweiz). In diesem Zusammenhang ist es interessant, den Ist-Stand der Bearbeitung von Tötungsdelikten anhand festgelegter Indikatoren zu erheben und festzustellen, ob bestimmte Indikatoren die Klärung einer Tat signifikant begünstigen oder behindern. Hieraus können dann in einem weiteren Schritt Schlussfolge-</p>



	rungen auf Schwachstellen der Bearbeitung abgeleitet werden, die bereits von Beginn der Ermittlungsarbeit an zu einer besonderen Betrachtung dieser Faktoren führen sollten.
Kooperation / Mitarbeit	StA Verden, Generalstaatsanwaltschaft Celle
Laufzeit	laufend
Förderung	Interne Forschungsförderung

Thema	Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in der modernen Gesellschaft
Leitung	Prof. a.d.PA Dr. Joachim Häfele
Ergebnis	Publikationsprojekt
Kurzbeschreibung	Innerhalb des Publikationsprojektes sollen aktuelle transdisziplinäre Befunde zum Themenkomplex der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit in unterschiedlichen Kontexten präsentiert und zur Diskussion gestellt werden. Weiter sollen Forschungsergebnisse zu (neuen) Toleranzen und Intoleranzen im Zusammenhang mit unterschiedlichen städtischen (Un)Sicherheitsphänomenen vorgestellt werden. Aus dem Themenfeld der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit lassen sich vielfältige Fragestellungen ableiten, die innerhalb des Buchprojekts bearbeitet werden, wie z.B.: Welche Rolle spielt Religion bzw. wie lässt sich Menschenfeindlichkeit religiös legitimieren? Welche sozialen und neurobiologischen Ursachen von gruppenbezogener Gewalt lassen sich identifizieren? Wie geht die Strafjustiz im Schwurgerichtsverfahren mit Terrordelikten und ausländerfeindlicher Schwerekriminalität um? Was lässt sich unter Pauschalablehnungen verstehen und welche Erscheinungsweisen, Begünstigungsfaktoren und Gegenstrategien existieren? Welche Zusammenhänge zwischen abweichenden Situationen und (In)Toleranzen lassen sich in urbanen Räumen identifizieren? Die Publikation soll aktuelles Wissen zum Thema gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit aus transdisziplinären Perspektiven zusammenfassen, um auf



Kooperation / Mitarbeit	diese Weise praxisrelevante Erkenntnisse für unterschiedliche Institutionen (Polizei, Justiz, Soziale Arbeit, Stadtplanung) bereitzustellen, sowie neue Forschungsbedarfe zu identifizieren.
Laufzeit	Prof. Dr. Bernhard Bogerts, Universität Magdeburg Benny Schmidt, Symposium Forensik / Erfurt
Förderung	2 Jahre
	Interne Forschungsförderung

Thema	Kooperation im Projekt DiverCity - Sicherheit und Vielfalt im Quartier
Verantwortlich an der Polizeiakademie	Prof. a.d.PA Dr. Joachim Häfele
Gesamtprojektleitung	Hartmut Pfeiffer, Leiter KFS des LKA Niedersachsen Dr. Anke Schröder, LKA Niedersachsen
Kurzbeschreibung	Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, Konzepte zu erarbeiten, die dazu dienen, ein sicheres Wohnumfeld und nachbarschaftliches Miteinander in Stadtquartieren zu erhalten oder herzustellen. Dazu werden mit Hilfe von Fallstudien Aspekte der Kriminalprävention sowie Maßnahmen erfasst, die die Bedürfnisse einer vielfältigen Nachbarschaft berücksichtigen und sich als integrationsfördernd sowie sicherheitsstärkend erweisen. Die Ergebnisse werden kontinuierlich in einen webbasierten Sicherheitspool eingestellt und fließen in Konzepte und Maßnahmen ein, die sich insbesondere an Kommunen, Polizei und Wohnungswirtschaft richten. Diese Akteure sollen dadurch in die Lage versetzt werden, die lokale Sicherheitssituation in den Stadtquartieren verlässlich einzuschätzen, um erkannte Probleme oder Risiken zu beseitigen. Ein Baustein des Projektes ist es, kriminalpräventiv wirksame Kriterien für Bestand und Neubau sowie für die gestaltete Umwelt zu erarbeiten. Daher sollen Grundlagen für die Entwicklung von Kriminalitätsprognosen erstellt werden.



Laufzeit	<p>Im Zusammenhang mit der Kooperation unterstützt die Polizeiakademie bei der Erfassung quantitativer Grundlagen, die im Rahmen der Ausbildung unter Beteiligung von Studierenden erhoben werden.</p> <p>Das Projekt wird durch das BMBF – Forschung für die zivile Sicherheit gefördert.</p> <p>2018 – 2020 Gesamt-Projekt</p>
----------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Thema	Falschbeschuldigungen bei Vergewaltigungen und sexuellen Nötigungen
Leitung	Prof'in a.d.PA Dr. Daniela Klimke
Kurzbeschreibung	<p>Eine zunehmende Diskrepanz zwischen angezeigten und verurteilten Fällen von Sexualgewalt wird verschiedentlich beklagt. Wesentlich scheint diese Entwicklung auf einen strafverschärfenden Wandel gesellschaftlicher und gesetzgeberischer Definitionen von Sexualgewalt, sowie damit zusammenhängend auf einen Veränderungsdruck in der Ermittlungspraxis zurückzugehen, was häufig erst von den Gerichten korrigiert wird. Die Polizei wird zunehmend konfrontiert mit a) beweisschwierigen Fällen, b) erhöhten Kriminalisierungstendenzen und -erwartungen im Feld sexueller Konflikte, c) einem Sachverhaltenswandel weg vom Fremdtäter hin zur Sexualgewalt in bestehenden sozialen Beziehungen und d) einer offenbar steigenden Rate von Falschbeschuldigungen. Die Unterscheidung zwischen strafrechtlich relevanten Fällen sexueller Gewalt, nur von dem/der Anzeigerstatter/in und Dritten subjektiv wahrgenommenem Unrecht im sexuellen Feld und bewusst vorgenommenen Falschbeschuldigungen wird zunehmend schwieriger. Ziel der Forschung ist es zum einen, diese Diskrepanz zwischen steigender Anzeigeneigung und sinkender Verurteilungsrates auf der ersten Instanz der polizeilichen</p>



Ermittlungen mit Blick auf einen Wandel des Anzeigebegehrens und polizeilicher Verfahrensweisen zu untersuchen. Zum anderen umfasst das Projekt auch ein polizeipraktisches Erkenntnisinteresse. Es sollen Kriterien hinsichtlich von Fallschilderungen und Kennzeichen der Anzeigeersteller/innen erarbeitet werden, die polizeiliches Praxiswissen und den theoretisch-empirischen Forschungsstand miteinander verknüpfen, um die Falleingänge auf wissenschaftlicher Grundlage differenzieren zu können.

Laufzeit

05/2019-04/2020

Förderung

Interne Forschungsförderung



→ **DRITTMITTELPROJEKTE**

Thema	VIDEOSTAR - Videobasierte Strategien gegen Radikalisierung
Projektleitung	Prof'in a.d.PA Dr. Daniela Klimke Prof. a.d.PA Dr. Michael Fischer
Kurzbeschreibung	Radikalisierung ist ein gradueller Prozess der Verschiebung politischer Werturteile in Extrempositionen in Verbindung mit der Ausbildung eines radikalen Habitus. Internetbasierte Propaganda und Diskussionen in sozialen Medien können eine erhebliche Rolle in Radikalisierungsprozessen spielen. Insbesondere Individuen im Vor- und Frühstadium der Radikalisierung operieren größtenteils auch unter dem Eindruck von Onlineinhalten. Sowohl die Wirkung von radikalisierender Internetpropaganda, Diskussionen in einschlägigen Online-Foren und Textmaterialien, als auch die Wirkungsweise erfolgversprechender Deradikalisierungsmaßnahmen beruhen auf Narrativen, die an relevante Wissensbestände und Gefühle der Rezipienten anknüpfen. Das Projekt will im ersten Schritt diese Radikalisierungsnarrative analysieren, um darauf aufbauend im zweiten Schritt gezielte Gegennarrative zu entwickeln.
Laufzeit	01.01.2018 - 31.12.2020
Drittmittel	Internal Security Fund (ISF) Teilbereich Sicherheit - Kriminalprävention und Kriminalitätsbekämpfung im Projektauftrag "Extremismusprävention und Deradikalisierung / Besserer Schutz der Bürger vor politisch motivierter Kriminalität"



Thema	Nutzungsmuster öffentlich zugänglicher Freiräume im Zuge des soziodemographischen Wandels
Leitung	Prof. a.d.PA Dr. Joachim Häfele / Leitung strategische und sozialwissenschaftliche Konzeption
Gesamtprojektleitung	Studio/Stadt/Region / Räumliche Prozesse gestalten (SSR)
Ergebnis	Vorstudie
Kurzbeschreibung	<p>Ziel ist die qualitative und quantitative Erforschung der Nutzungsmuster und Aneignungsweisen in öffentlichen urbanen Freiräumen sowie von kriminalitätsbezogenen subjektiven (Un)Sicherheiten und (In)Toleranzen in unterschiedlichen urbanen Freiräumen und deren Determinanten. Der Methodenmix besteht aus explorativen und systematischen Beobachtungen, Vor-Ort-Nutzerbefragungen, eine repräsentative Bevölkerungsbefragung, Expertenworkshops und Wahrnehmungsspaziergängen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Die zentralen Forschungsfragen lauten: Welche (neuen) Bedürfnisse der Freiraumnutzung entwickeln sich? Welche Ursachen und Treiber für den Wandel der Bedürfnisse der Freiraumnutzung lassen sich identifizieren? Wie wirken dabei folgende Faktoren: Zunehmende bauliche und soziale Dichte und negative Umwelteinflüsse wie Verkehr, Lärm, extreme Wetterlagen etc., Wandel der Arbeit, Konsum, Mobilität, Digitalisierung etc., Alter, Einkommen, Bildungsgrad, individuelle Wohnsituation etc., Körperliche und seelische Einschränkungen und Belastungen. Welche Rolle spielen dabei öffentlich zugängliche Freiräume in der Stadt? Wie verändern sich Einzugsbereiche, Rollen und Bedeutungen verschiedener Freiräume zueinander? Welche Räume gewinnen oder verlieren an Bedeutung/ verdichten sich/ werden neu entdeckt/ bieten Raum für neue Nutzungen und Formen der Interaktion? Wie, wo und wann verändern sich Wertschätzung, Funktionen und Nutzungen, Interaktion, Begegnung, Toleranz und Sicherheit einzelner Freiraumtypen? Welche Konflikte entstehen?</p>



Kooperation	Prof. Dr. Agnes Förster (RWTH Aachen) Edzard Nitsche (forschungplus München) netzwerk studio urbane landschaften
Laufzeit	12/2018 – 06/2020
Förderung	Freistaat Bayern und Landeshauptstadt München Interne Forschungsförderung

→ PUBLIKATIONEN

PHK'in Dr. Helen Behn

Behn, Helen: **Suicide by Cop in Deutschland**. Eine Pilotstudie auf Grundlage einer Dokumentenanalyse von Fällen aus Niedersachsen. Verlag für Polizeiwissenschaft, Frankfurt/Main, 2019

Behn, Helen: **Ein Delikt ohne Helffeld: Fünf Jahre "Verstümmelung weiblicher Genitalien"**. § 226a StGB JBÖS 2018/2019. Verlag für Polizeiwissenschaft, Frankfurt/Main, 2019

KD Karsten Bettels

Marquardt, Annette / Bettels, Karsten / Fahlbusch, Simon Fahlbusch: **Cold-Case-Bearbeitung**. Beschreiten neuer Wege in der Polizeiakademie Nienburg – Struktur des Nienburger Modells. Der Kriminalist 10/2018

Marquardt, Annette / Bettels, Karsten: **Bedeutung der frühen ersten Vernehmung für das Schwurgerichtsverfahren**. Kriminalistik 06/2019

Prof'in a.d.PA Dr. Daniela Klimke

Klimke, Daniela: **Sicherheitsmentalitäten: Eine Alternative zum Konzept der Kriminalitätsfurcht**, in: Klimke, Daniela/Oelkers, Nina/Schweer, Martin (Hg.), Sicherheitsmentalitäten im ländlichen Raum, Wiesbaden (i.E.). 2019

Klimke, Daniela: **Ländliche Sicherheitsmentalitäten. Empirische Einblicke in die soziale Konstruktion ländlicher Kriminalitätsräume**, in: Klimke, Daniela/Oelkers, Nina/Schweer, Martin (Hg.), Sicherheitsmentalitäten im ländlichen Raum, Wiesbaden (i.E.). 2019



Klimke, Daniela: **Die Neosexuelle Revolution: Von der Banalität des Vollzugs und der Gefahr der Lust**. Volkmar Sigusch: Die neosexuelle Revolution, in: Benkel, Thorsten/Lewandowski, Sven (Hg.), Schlüsselwerke der Sexualsoziologie, Wiesbaden (i.E.). 2019

Klimke, Daniela: **Abschlussresümee: Zeitenwende**, in: Rettenberger, Martin/Dessecker, Axel (Hg.), Gewalt und Zwang im institutionellen Kontext, Wiesbaden (i.E.). 2019

Klimke, Daniela: **BDSM ist kein BDSM**, in: Benkel, Thorsten/Lewandowski, Sven (Hg.), Sexualität als Kampfplatz, Bielefeld (i.E.). 2019

Klimke, Daniela: **Der Wandel gesellschaftlicher Konstruktionen von Schuld**, in: Fischer, Thomas/Hoven, Elisa (Hg.), Schuld, Baden-Baden: 41-71. 2018

Klimke, Daniela: **Geschlechterverhältnis und Sexismus**, in: Lautmann, Rüdiger/Wienold, Hanns (Hg.), Georg Simmel und das Leben in der Gegenwart, Wiesbaden (zus. mit Rüdiger Lautmann): 127-144. 2018

Klimke, Daniela: **Das Leben im Erotischen und Sexuellen**, in: Lautmann, Rüdiger/Wienold, Hanns (Hg.), Georg Simmel und das Leben in der Gegenwart, Wiesbaden (zus. mit Rüdiger Lautmann): 283-305. 2018

Klimke, Daniela: **Die Verrechtlichung intimer Konflikte**, in: Barton, Stephan et al. (Hg.), Festschrift für Thomas Fischer, München: 1089-1100. 2018

Zeitschriften

Klimke, Daniela: **Sexuelle Gewalt und der Wirkraum von Skandalen**, in: Deutsche Richterzeitung (i.E.) 2019

Klimke, Daniela: **Das Schweigen der Kritischen Kriminologie**, in: Kriminologisches Journal 50: 25-33 (zus. mit Rüdiger Lautmann). 2018

Herausgeberschaften

Sicherheitsmentalitäten im ländlichen Raum, Wiesbaden (zus. mit Nina Oelkers, Martin Schweer, i.E.). 2019

Sonstige Veröffentlichungen

Fernsehinterviews zu Voyeurismus und zu Rache-Pornografie im NDR. 2019

Rechtspopulismus durch die Hintertür
<https://www.spektrum.de/kolumne/rechtspopulismus-durch-die-hintertuer/1680170>



Prof. a.d.PA Dr. Joachim Häfele

Häfele, Joachim: **Crime and Subculture in Europe**, in: Oxford Research Encyclopedia of Criminology and Criminal Justice; zus. mit Alexandra Stupperich und Helga Ihm (accepted). 2019

Prof. a.d.PA Dr. Roman Povalej

Povalej, Roman: **Chancen und Potenziale von Künstlicher Intelligenz für unsere digitale Welt**. In: Wilfried Honekamp & Steffen Bug (Hrsg.) Polizei-Informatik 2018, Rediroma-Verlag, 2018

→ **VORTRÄGE**

PHK'in Dr. Helen Behn

Thema	Suicide by Cop i Tyskland (Niedersachsen) [Vortrag in Landessprache]
Anlass / Institution	ERASMUS-Aufenthalt 2019 an der Politihøgskole Oslo (Norwegen)
Zielgruppe	Lehrende und Studierende der Politihøgskole Oslo (Norwegen); Gasthörer der Universität Linköping (Schweden)
Datum / Ort	16.01.2019 / Oslo (Norwegen)

KD Karsten Bettels

Thema	Unterstützung der Cold Case Bearbeitung durch Studierende an der Polizeiakademie
Anlass / Institution	Vorstellung des Konzepts an der Deutschen Hochschule der Polizei (DHPol) im Rahmen einer hochschuldidaktischen Arbeitstagung mit Ländervertretern anderer polizeilicher Bildungseinrichtungen
Zielgruppe	verschiedene Bildungseinrichtungen der Polizei der Länder und des Bundes
Datum / Ort	18.03.2019 / DHPol



Thema	Unterstützung der Cold Case Bearbeitung durch Studierende an der Polizeiakademie
Anlass / Institution	Erfahrungsaustausch mit mehreren Cold Case Units aus mehreren Bundesländern
Zielgruppe	Cold Case Units
Datum / Ort	24.06.19 / Polizeiakademie Niedersachsen

Thema	Unterstützung der Cold Case Bearbeitung durch Studierende an der Polizeiakademie
Anlass / Institution	Vorstellung des Konzepts an der DHPol im Rahmen einer hochschuldidaktischen Fortbildung vor Ländervertretern anderer polizeilicher Bildungseinrichtungen zum Thema „Lehre mit Sachverhalten“
Zielgruppe	verschiedene Bildungseinrichtung der Polizei der Länder und des Bundes
Datum / Ort	17.06.2019 / DHPol

Prof. a.d.PA Dr. Michael Fischer

Thema	Radicalization Narratives in Youtube Videos and Chances for De-Radicalization: VIDEOSTAR
Anlass / Institution	European Expert Network on Terrorism Issues (EENeT), Annual Conference
Zielgruppe	Forschung / Sicherheitsbehörden
Datum / Ort	04.10.2018 / Den Haag

Thema	Extremistische Akteure und Gegenmaßnahmen
Anlass / Institution	Workshop "Polizeiliche und zivilgesellschaftliche Extremismus-Beobachtung in Sozialen Medien aus Sicht extremistischer Akteure"
Zielgruppe	Forschung / Sicherheitsbehörden
Datum / Ort	18.01.2019, Berlin



Prof'in a.d.PA Dr. Daniela Klimke

Thema Moderation der Podiumsdiskussion und Abschlussresümee auf der Herbsttagung der Kriminologischen Zentralstelle (KrimZ)
„Gewalt und Zwang im institutionellen Kontext“

Anlass / Institution

Zielgruppe

Datum / Ort 25.-26.10.2018 / Wiesbaden

Thema **Diversity in der Polizei** im Seminar „Managing Diversity“ (Prof. Dr. Rudolf Leiprecht)

Anlass / Institution Universität Oldenburg

Zielgruppe

Datum / Ort 09.01.2019 / Oldenburg

Thema **Skandalfeld Sexualität – Akteure, Argumente und Wirkungen**

Anlass / Institution Vortrag in der Arbeitsgruppe „Pranger 3.0“ auf dem 43. Strafverteidigertag in Regensburg

Zielgruppe

Datum / Ort 22. - 24.03.2019 / Regensburg

Thema **Metamorphosen der Moral. Diskursstrategien und Wissensfiguren in der Genese sozialer Probleme**

Anlass / Institution Vortrag auf der gemeinsamen Tagung der Sektionen Soziale Probleme und Soziale Kontrolle und Wissenssoziologie an der Universität Kassel

Zielgruppe

Datum / Ort 27. - 28.06.2019 / Kassel



Prof. a.d.PA Dr. Roman Povalej

Thema	Künstliche Intelligenz in der IT-Forensik: Neue Herausforderungen für die polizeiliche Fortbildung
Anlass / Institution	Anwendertag IT-Forensik 2018, Thema „Forensik und künstliche Intelligenz“
Zielgruppe	am Thema Interessierte Personen
Datum / Ort	23.10.2018 / Fraunhofer SIT in Darmstadt
Thema	Aktuelle Aktivitäten aus dem Bereich Cybercrime an der Polizeiakademie
Anlass / Institution	5. Göttinger C4 – Göttinger Cyber Crime Christmas Convention 2017, Polizeiinspektion Göttingen
Zielgruppe	Sachbearbeitende Cybercrime des Landes Niedersachsen
Datum / Ort	19.12.2018 / PI Göttingen
Thema	Digital Natives vs. Digital Naive – Sensibilisierung in der polizeilichen Ausbildung
Anlass / Institution	4. Fachtagung Polizei-Informatik
Zielgruppe	alle Interessierte am Thema Polizei-Informatik in den Polizeien
Datum / Ort	16.04.2019 / Bautzen
Thema	Überarbeitetes Aus- und Fortbildungskonzept Cybercrime / Digitale Spuren
Anlass / Institution	9. Sachbearbeitertagung Cybercrime
Zielgruppe	Sachbearbeitende Cybercrime des Landes Niedersachsen
Datum / Ort	20.05.2019 / Polizeiakademie Lüchow



2.2 Studienggebiet 3 Rechtswissenschaften

Staats- und Verfassungsrecht, Materielles Recht/Strafrecht, Strafn Nebenrecht, Materielles Recht/Zivilrecht, Recht des öffentlichen Dienstes, Grund- und Eingriffsrecht

→ FORSCHUNGS- UND THEMENSCHWERPUNKTE

Prof. a.d.PA Dr.
OLIVER BORCHARD

Betrug und Urkundenfälschung, Cybercrime, Sexualdelikte

Prof. a.d.PA Dr.
ANTONIO ESPOSITO

Verdeckte Maßnahme - Spannungsfeld Grundrechte / Datenschutz, Einführungen neuer technischer Ermittlungsmaßnahmen (Online-Durchsuchung; Quellen-TKÜ)

Dr. Esposito ist nicht mehr an der Polizeiakademie tätig.

Prof. a.d.PA Dr.
FELIX GEORG FABIS

Materielles Strafrecht, Didaktik des Strafrechts

Prof'in a.d.PA Dr.
DAGMAR FRIELING

Gefahrenabwehrrecht, Polizeiliche Informationsgewinnung, jur. Methodik, polizeirechtsrelevante Grundrechte

Prof'in a.d.PA Dr.
HEIKE MRASEK-ROBOR

Grund- und Eingriffsrecht, juristische Methodik, Verfassungsrecht, Telekommunikationsüberwachung

Prof. a.d.PA Dr.
HENNING WELLHAUSEN

Grund- und Eingriffsrecht, Datenerhebung mit besonderen Mitteln und Methoden, Versammlungsrecht



→ **PROJEKTE**

Thema	Lehrbuch zum Materiellen Recht
Leitung	Prof. a.d.PA Dr. Felix Fabis
Kurzbeschreibung	Ziel ist die Erarbeitung eines Lehrbuchs für das Fach „Materielles Recht“ mit dem Arbeitstitel „Strafrecht für Polizeibeamtinnen und -beamte“. Dabei sollen die spezifischen Anforderungen, die sich durch den modularen Aufbau des Studiums an der Polizeiakademie ergeben, besondere Berücksichtigung finden. Darüber hinaus wird es sich auch für Studierende an den Studieneinrichtungen der Polizeibehörden anderer Bundesländer eignen.
Kooperation / Mitarbeit	PHK Andreas Wenger / Studiengebiet 3 PHK Marc-Philipp Hohagen / Studiengebiet 3
Laufzeit	10/2017 – 09/2020
Förderung	Interne Forschungsförderung



Thema	Kommentierung der §§ 32, 33, 34-37b des NPOG im Online-Kommentar des C.H.Beck Verlags zum Polizei- und Ordnungsrecht in Niedersachsen
Leitung	Prof. a.d.PA Dr. Henning Wellhausen
Kurzbeschreibung	Das NPOG ist für die Polizei in Niedersachsen die wichtigste gesetzliche Grundlage um Maßnahmen zur Gefahrenabwehr ergreifen zu können. Bei der Anwendung des Gesetzes können regelmäßig Probleme entstehen, weil die gesetzlichen Regelungen abstrakte Bestimmungen widerspiegeln, die auf einen Einzelfall anzuwenden sind. Im Einzelnen entstehen Unklarheiten beim Anwender (Polizei, Gerichte und Verwaltungsbehörde) bzw. beim Betroffenen (Bürger) über die Auslegung und die praktische Anwendung eines Paragraphen. Diese Unklarheiten bei der Anwendung des Gesetzes beseitigt der Kommentar zum Vorteil der Anwender und der Betroffenen.
Laufzeit	2018/2019
Förderung	Interne Forschungsförderung

→ PUBLIKATIONEN

Prof. a.d.PA Dr. Antonio Esposito

Esposito, Antonio: **Kommentierung** der §§ 31a, 33 NPOG n.F in Beck-Online-Kommentar 2019
§ 31a Schutzzeugnisverweigerungsberechtigter Personen
§ 33 Schutz des Kernbereichs privater Lebensgestaltung

Prof. a.d.PA Dr. Henning Wellhausen

Wellhausen, Henning: **§§ 34 - 36, 37 b Nds. SOG / NPOG**, Mitautor des C.H.Beck Online-Kommentar Möstl/Weiner zum Polizei- und Ordnungsrecht Niedersachsen. 2019

Wellhausen, Henning: **„Das Kamera-Monitor-Prinzip im Versammlungsrecht“**, Entscheidungsbesprechung (VG Gelsenkirchen, Urteil vom 19.02.2019, 14 K 7046/16), juris PraxisReport IT-Recht, 20/2019, Seiten 10 - 14.



→ VORTRÄGE

Prof. a.d.PA Dr. Felix Fabis

Thema	Polizeilicher Gefahrenbegriff im Spannungsfeld zwischen Prävention und Repression
Anlass / Institution	5. Baden-Badener Strafrechtsgespräche: „Gefahr“; VRiBGH a.D. Professor Dr. Thomas Fischer, Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf, Universität Würzburg
Zielgruppe	Teilnehmer aus Strafrechtswissenschaft und -praxis
Datum / Ort	02.05.2019, Baden-Baden



2.3 Studienggebiet 4 Sozialwissenschaften / Führung

Soziologie, Psychologie, Politologie, Ethik, Sprache und Führung

→ FORSCHUNGS- UND THEMENSCHWERPUNKTE

Prof. a.d.PA Dr.
JENS BERGMANN

Allgemeine Soziologie, empirische Polizeiforschung, Organisationssoziologie; Abweichendes Verhalten; Wissensstrukturen

EPHK Dr.
PETER FAESEL

Interkulturelle und kulturvergleichende Polizei-, Verwaltungs- und Justizarbeit, Subkulturen; Empowermentstrategien für Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte, Werteorientierte und Integrale Führung

Prof'in a.d.PA Dr.
ASTRID JACOBSEN

Sozial- und Polizeiwissenschaften, Interkulturelle Kompetenz, Empirische Sozialforschung, Polizeiliche Ermittlungspraxis

Prof. a.d.PA Dr.
BERND KÖRBER

Verhaltenswissenschaften, Polizeiliches Einsatzverhalten, Eigensicherung, Investigative Psychologie, Vernehmung, Aufmerksamkeit und Wahrnehmung, Gedächtnis, Umgang mit psychisch auffälligen Personen, Einsatz- & Ermittlungspsychologie

Prof. a.d.PA Dr.
JAN L. LORENZ

Sozialwissenschaften, Rechtspsychologie; Evaluation, Polizei und Gewalt, Trainingsevaluation; Personalauswahl; Kulturvergleich, Einsatznachbereitung in der Alltagsorganisation, Psychologie; Verhaltenstraining; Umgang mit besonderen Lagen und Personengruppen

WissR Dr.
MARTIN MAURI

Sozialwissenschaften, Periodische Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbefragung (PMB) 2018, Soziologie, Extremismus / Terrorismus.

Prof'in a.d.PA Dr.
SABINE SCHILDEIN

Sozialwissenschaften, Einfluss physischer und psychischer Belastungen auf Verhalten und kognitive Prozesse in komplexen Situationen (Einsatz, Straßenverkehr) - Fragestellung kognitive Veränderungsprozesse beim Lernen und Handeln in unbekanntem / ungewohnten Situationen (Innovationsmanagement); Einsatz- & Ermittlungspsychologie, aktive Informationsverarbeitung und Gedächtnis



→ **PROJEKTE**

Thema	Strukturen polizeilicher Kommunikation und Routine
Leitung	Prof. a.d.PA Dr. Jens Bergmann
Kurzbeschreibung	Erhebung von Daten polizeilicher Kommunikation mit Blick auf das Wechselverhältnis zwischen Routine und Innovation sowie zur Bestimmung organisatorischer Strukturbedingungen erfolgreicher Polizeikommunikation.
Laufzeit	01/2019 – 01/2021

Thema	Realitäten des Wirtschaftsstrafverfahrens
Leitung	Prof. a.d.PA Dr. Jens Bergmann
Kurzbeschreibung	Analyse der Abläufe wirtschaftsstrafrechtlicher Ermittlungsverfahren, um die Korrelation zwischen Dauer und Ertrag solcher Verfahren bestimmen zu können sowie Problemlagen/ Ressourcen und die wahrgenommene Komplexität der Materie aus Sicht der Polizei.
Kooperation / interne Mitarbeit	Wirtschaftsstrafrechtliche Vereinigung e.V.; LMU München
Laufzeit	01/2019 – 05/2021

Thema	Erstellung eines interkulturellen Handbuchs für die Polizei
Leitung	EPHK Dr. Peter Faesel
Kurzbeschreibung	Das Handbuch ist in erster Linie als nützliches Werkzeug für die Bewältigung polizeilicher Anforderungen



	gedacht. Es soll Polizeibediensteten einerseits als umfassendes Lern- und Nachschlagewerk dienen, andererseits interkulturelles Hintergrundwissen in systematischer Form allgemein verständlich thematisieren und darstellen.
Kooperation / interne Mitarbeit	Universität Freiburg – Centre for Security and Society (CSS) mit dem Projekt „ZuRecht – Die Polizei in der offenen Gesellschaft“
Laufzeit	bis 10/2021
Förderung	Interne Forschungsförderung

Thema	Logik polizeilicher Ermittlungen
Verantwortlich an der PA	Prof'in a.d.PA Dr. Astrid Jacobsen
Kurzbeschreibung	Polizeiliche Ermittlungspraxis soll ethnografisch als Wechselbeziehung zwischen dem Wissen der Ermittler*innen und Materiellem (Spuren, Artefakte, Dokumente, etc.) beschrieben und sowohl die Komplexität polizeilicher Ermittlungsverfahren als auch ihr Prozesscharakter in den (soziologischen) Blick genommen werden.
Kooperation / interne Mitarbeit	Dr. Dr. Peter Ullrich (TU Berlin)
Laufzeit	laufend
Förderung	Interne Forschungsförderung

Thema	Projektgruppe Vernehmungslehre
Beteiligte	Prof. a.d.PA Dr. Bernd Körber Prof'in a.d.PA Dr. Sabine Schildein KD Andreas Borchert / KHK Olaf Maronde (Studiengbiet 1)
Kurzbeschreibung	Erstellung eines Gesamtkonzeptes zur Vernehmungslehre in der Polizei Niedersachsen für die Ausbildung sowie die zentrale und dezentrale Fortbildung unter Berücksichtigung des



	aktuellen internationalen Forschungsstandes. Die Erfassung des internationalen Forschungsstandes erfolgt über ein Rapid-Review-Verfahren.
Laufzeit	2018 - 2021
Förderung	Förderung durch die Polizeiakademie

Thema	Assoziierte Partnerschaft im Projekt B.E.S.T. – Befragungsstandards für Deutschland
Verantwortlich an der Polizeiakademie	Prof. a.d.PA Dr. Bernd Körber Prof'in a.d.PA Dr. Sabine Schildein KD Andreas Borchert / KHK Olaf Maronde (Studiengbiet 1)
Gesamtprojektleitung	Hartmut Pfeiffer, Leiter KFS des LKA Nds.
Kurzbeschreibung	Das Forschungsprojekt unter der Federführung des LKA Niedersachsen soll eine Forschungslücke schließen. Dabei soll eine wissenschaftliche und systematische Untersuchung von verschiedenen Methoden der Befragungssystematik und Kompetenzvermittlung durchgeführt werden mit dem Ziel, ein Lagebild des Forschungsgegenstandes „Befragungsstandards in Deutschland“ zu erstellen. In diesem wird eine Darstellung von Methoden, häufig auftretenden Fehlern und möglichen Handlungshinweisen zur Verbesserung von Befragungstechniken und -taktiken innerhalb der strafprozessualen Rahmenbedingungen stattfinden. Dabei sollen vor allem Synergieeffekte zwischen den einzelnen fachkompetenten Institutionen des Befragungstrainings, der Analyse von Befragungsvorgängen und der Expertise von Fachkräften aus der Befragungspraxis ermöglicht werden. Eine Verbindung aus einer theoretischen Perspektive und der Befragungs-Praxis soll zu Erkenntnissen führen, die ein „deutsches Modell“ – durchaus variierend für verschiedene Befragungssituationen – als „good practice“ oder auch „best practice“ aufzeigt. Das Projekt wird durch das BMBF – Forschung für die zivile Sicherheit gefördert.
Laufzeit	04/19 -07/21
Förderung	Förderung durch die Polizeiakademie



Thema	Strukturierte Einsatznachbereitung in der Alltagsorganisation der Polizei
Verantwortlich an der PA	Prof. a.d.PA Dr. Jan L. Lorenz
Kurzbeschreibung	Ziel ist die Umsetzung von Pilotierungsergebnissen und die Vorbereitung einer Publikation nach Abschluss der Tätigkeit der Arbeitsgruppe zur strukturierten Einsatznachbereitung in der Alltagsorganisation der Polizei Niedersachsen. In der Folge soll eine zweigleisige Publikationsstrategie verfolgt werden, um die Pionierleistung des Landes Niedersachsens in Form des erstmalig niederschweligen Bezugs von Nachbereitungskonzepten auf die Alltagsorganisation der Polizei hervorzuheben. Damit soll der Fachwelt ermöglicht werden, das Konzept und dessen Wirkung nachvollziehen und ggf. national oder international replizieren zu können. Das Konzept soll in Zusammenarbeit in einer deutschen, polizeinahen und einsatzorientierten Fachzeitschrift dargestellt werden. International soll neben dem Konzept insbesondere die wissenschaftliche Wirksamkeitsevaluation beschrieben werden.
Kooperation / interne Mitarbeit	POR Marc-Dennis Pülm / Studiengebiet 2 Einsatz- und Verkehrslehre / Organisationswissenschaften
Laufzeit	10/2017 – laufend
Förderung	Interne Forschungsförderung



→ PUBLIKATIONEN

Prof. a.d.PA Dr. Jens Bergmann

Bergmann, J., Schildein, S., Meng, M. & Körber, B. (2019). **Psychologie der Informationsverarbeitung und soziale Folgen der Nutzung von IT.** In: W. Honekamp & E. Kühne (Hrsg.). Polizei-Informatik 2019. Remscheid: Rediroma. 59-72.

Bergmann, Jens: **Polizeiliche Transparenzpraktiken und die Flexibilität einer Norm im organisatorischen Alltag**, in: August, Vincent; Osrecki, Fran (Hrsg.): Der Transparenz-Imperativ: Normen – Praktiken - Strukturen. Wiesbaden 2019, S. 141-170.

EPHK Dr. Peter Faesel

Faesel, Peter: **Betzavta (Miteinander) – Mehr als eine Demokratie.** Einbindung eines Demokratielernprogramms in die polizeiliche Aus- und Fortbildung. In: Frevel, B. & Schmidt, P. (Hrsg.). Demokratie und Menschenrechte – Herausforderungen für und an die polizeiliche Bildungsarbeit. Empirische Polizeiforschung XXII. Schriften zur Empirischen Polizeiforschung, Band 25, Frankfurt/M. 2029. S. 150-169.

Prof. a.d.PA Dr. Bernd Körber

Bergmann, J., Schildein, S., Meng, M. & Körber, B. (2019). **Psychologie der Informationsverarbeitung und soziale Folgen der Nutzung von IT.** In: W. Honekamp & E. Kühne (Hrsg.). Polizei-Informatik 2019. Remscheid: Rediroma. 59-72.

Körber, B. & Schmidt, D. (2019). **Tai Chi in der Polizei – mentale Vorbereitung zur Förderung einsatzkompetenten Verhaltens.** Polizei & Wissenschaft, 3/19, 2-10.

Körber, B. & Schmidt, D. (2019). **Tai Chi in der Polizei – mentale Vorbereitung zur Förderung einsatzkompetenten Verhaltens.** Autorisierter Abdruck in: A. Fischbach et al. (Hrsg.). Frankfurt: Verlag für Polizeiwissenschaft. (in Druck).

Michael Meng, M., Fath S., Dombrowski, J.-H., Schildein S. & Körber, B. (2019). **Der Einfluss sozialer Exklusion auf die Gefahrenwahrnehmung in polizeilichen Einsatzsituationen.** Polizei & Wissenschaft, 4/19. (in Druck).



Prof'in a.d.PA Dr. Sabine Schildein

Bergmann, J., Schildein, S., Meng, M. & Körber, B. (2019). **Psychologie der Informationsverarbeitung und soziale Folgen der Nutzung von IT.** In: W. Honekamp & E. Kühne (Hrsg.). Polizei-Informatik 2019. Remscheid: Rediroma. 59-72.

Michael Meng, M., Fath S., Dombrowski, J.-H., Schildein S. & Körber, B. (2019). **Der Einfluss sozialer Exklusion auf die Gefahrenwahrnehmung in polizeilichen Einsatzsituationen.** Polizei & Wissenschaft, 4/19. (in Druck).

→ **VORTRÄGE**

Prof. a.d.PA Dr. Jens Bergmann

Thema	Soziale Folgen der Nutzung von IT-Technik
Anlass / Institution	IV. Fachtagung Polizei-Informatik
Zielgruppe	ForscherInnen, DozentInnen, ErmittlerInnen und IT-ExpertInnen der Polizeien
Datum / Ort	16.04.2019 / Schmochtitz bei Bautzen

EPHK Dr. Peter Faesel

Thema	Interkulturelle Kompetenz im Gerichtssaal
Anlass / Institution	Niedersächsisches Justizministerium
Zielgruppe	Richter/innen, Staatsanwälte/innen, Rechtspfleger/innen, Justizwachtmeister/innen
Datum / Ort	08.11.2018 / Hannover
Thema	Interkulturelle Kommunikation für Richterinnen und Richter sowie Servicekräfte
Anlass / Institution	Landessozialgericht Celle
Zielgruppe	Richterinnen und Richter sowie Servicekräfte
Datum / Ort	13.11.2018 / Celle



Thema	Extremismus
Anlass / Institution	Bundeswehr – Internationales Hubschrauberausbildungszentrum (IntHubschrAusbZ)
Zielgruppe	Bundeswehrangehörige (200 Teilnehmer/innen)
Datum / Ort	05.12.2018 / Bückeberg

Thema	Reden wir über... ‚Respekt‘ – Respektlosigkeit und Übergriffe gegen öffentlich Beschäftigte
Anlass / Institution	Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) – Auftaktveranstaltung zum 1. Mai
Zielgruppe	Öffentliche Veranstaltung, Gewerkschaftsangehörige
Datum / Ort	30.04.2019 / Kulturwerk Nienburg

Prof. a.d.PA Dr. Bernd Körber

Thema	Emotionsregulation – Neurobiologische Prozesse zwischen Situationseinschätzung und Handlungsbereitschaft
Anlass / Institution	Mentale Vorbereitung auf lebensbedrohliche Einsatzlagen – auf der Suche nach Zugängen zu einer optimierten psychologischen Einstimmung auf Extremsituationen im Einsatz: Zentraler Psychologischer Dienst der Bayerischen Polizei beim Polizeipräsidium München
Zielgruppe	SEK, MEK, VG, SET-Trainer und trainerinnen, Verhaltenstrainer und -trainerinnen, Polizeipsychologinnen und -psychologen
Datum / Ort	08. - 10.05.2019 / Evangelische Tagungsstätte Wildbad, Rothenburg o. d. T



Prof'in a.d.PA Dr. Sabine Schildein / Prof. a.d.PA Dr. Bernd Körber

Thema	Psychologie der Informationsverarbeitung und soziale Folgen der Nutzung von IT-Technik
Anlass / Institution	4. Fachtagung Polizeiinformatik, Kongress für IT und Polizeiarbeit
Zielgruppe	IT Spezialisten, Cybercrime, Programmierer, Polizeibeamte
Datum / Ort	16. - 17.04.2019 / Bautzen



2.4 Polizeimuseum

→ FORSCHUNGS- UND THEMENSCHWERPUNKTE

**ORR Dr.
DIRK GÖTTING**

Polizei in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus, Historische Entwicklung des Polizeiberufs für Frauen

→ PROJEKTE

Thema	Ausstellungsprojekt: Freunde, Helfer, Straßenkämpfer. Die Polizei in der Weimarer Republik
Leitung	Dr. Dirk Götting
Kurzbeschreibung	Die Wanderausstellung wurde 2018 erarbeitet und wird fortlaufend aktualisiert bzw. regional angepasst.
Laufzeit	seit 2018

→ PUBLIKATIONEN

Götting, Dirk: **Freunde, Helfer, Straßenkämpfer. Die Polizei in der Weimarer Republik, Einführung in die Ausstellung.** Schriftenreihe des Nds. Landtages Heft 60, Nds. Landtag 2019, S.18-27.

→ VORTRÄGE – Dr. Dirk Götting

Thema	Die Polizei in der Weimarer Republik
Anlass / Institution	Ausstellungseröffnung PD Hannover
Zielgruppe	Polizeiinterne und –externe Gäste
Datum / Ort	Hannover, 25.01.2019



Anlass / Institution	Jahreshauptversammlung Förderkreis für Polizeigeschichte
Zielgruppe	Vereinsmitglieder
Datum / Ort	Hannover, 28.03.2019
Anlass / Institution	Ausstellungseröffnung PD Oldenburg
Zielgruppe	Polizeiinterne und –externe Gäste
Datum / Ort	Oldenburg, 26.08.2019
Anlass / Institution	Öffentlicher Abendvortrag
Zielgruppe	Allgemeine Öffentlichkeit
Datum / Ort:	Oldenburg, 8.09.2019
Thema	Haarmann und die Polizei
Anlass / Institution	Polizei in den 20er Jahren in Hannover
Zielgruppe	allgemeine Öffentlichkeit
Datum / Ort	Hannover, 4.04.2019
Thema	Polizei und der Verlust von Demokratie
Anlass / Institution	Fortbildung des kirchlichen Dienstes in Zoll und Polizei
Zielgruppe	Fortbildungsteilnehmer
Datum / Ort	Wieda / Harz, 25.06.2019
Thema	Polizei zwischen historischer Erfahrung und strategischer Herausforderung
Anlass / Institution	Strategieforum der Polizei Niedersachsen
Zielgruppe	Führungskräfte der Polizei
Datum / Ort	Hannover, 6.09.2019



3. Veranstaltungen

→ 8. Polizeiwissenschaftliche Tagung

Thema: **Demokratie und Polizei: Kompetenzen ausbauen – Herausforderungen begegnen**

Ort Polizeiakademie Nienburg

Zeit 6. November 2019

Die Polizeiwissenschaftliche Tagung der Polizeiakademie Niedersachsen stellte das Thema Demokratie und Polizei in den Mittelpunkt und zeigte hierzu aktuelle Beobachtungen und Entwicklungen auf. Der Erwerb und Ausbau von Kompetenzen sowohl rechtlicher als auch sozialer Natur der Polizistinnen und Polizisten sind wesentlicher Eckpfeiler für den Erhalt einer funktionsfähigen und starken Demokratie. Derweil sieht diese sich neuen Herausforderungen gegenüber. Populisten stellen Selbstverständlichkeiten in Frage und versuchen neue Deutungshoheiten zu erlangen. Extremisten aller Art trachten danach, die freiheitliche demokratische Grundordnung zu überwinden. Terroristen bekämpfen gewaltvoll unsere Verfassung, unser Verständnis von Freiheit und beeinträchtigen unser Sicherheitsgefühl. Darüber hinaus treten heute größere Teile der Gesellschaft in einen Normendiskurs mit der Politik und der Polizei, gerade im Zusammenhang mit Protestgeschehen und den Polizeigesetzen als dies früher der Fall gewesen ist. Die Veranstaltung wird diese Themen darstellen, Entwicklungen aufzeigen und die Komplexität und Wichtigkeit der polizeilichen Aufgaben zum Schutz der Demokratie deutlich machen.

VORTRÄGE:

Demokratische Rollenkompetenz zwischen Engagement und Distanzierung

Prof. a.D. PA Dr. Jens Bergmann

Freunde – Helfer – Straßenkämpfer. Die Polizei in der Weimarer Republik Eine Ausstellung als Medium der historisch-politischen Bildung in der Polizei

Dr. Dirk Götting und Barbara Riegger, M.A.

Wie populistische und extremistische Narrative den gesellschaftlichen Diskurs beeinflussen. Verbreitung, Wirkung und Präventionsmöglichkeiten

Dr. Josephine Schmitt

Linke Gewalt und Polizei - eine Interaktion als Self-Fulfilling Prophecy?

Dr. Wolfgang Kraushaar

Eher Demos oder eher Kratie? Wo steht die Polizei?"

Prof. Dr. Jonas Grutzpalk



→ Akademische Ringvorlesung

Thema **Kindesmissbrauch und Kinderpornografie**

Rita Steffes-enn, Zentrum für Kriminologie und Polizeiforschung (ZKPF)

Ort Polizeiakademie Hann. Münden

Zeit 07.11.2018

Thema **Audiovisuelle Vernehmung: Gesprächsführung mit kindlichen Opfern**

Prof. Dr. Dietmar Heubrock, der Universität Bremen

Thema **How to identify attackers before they act – a contribution to a terror defence**

Prof. Dr. Dietmar Heubrock, der Universität Bremen

Ort Polizeiakademie Hann. Münden

Zeit 26.03.2019

zusammengestellt von

Heike Petry / Koordinierungsstelle Studium und Forschung

Kontakt

Polizeiakademie Niedersachsen
Bürgermeister-Stahn-Wall 9
31582 Nienburg

Email: forschung@akademie.polizei.niedersachsen.de
<http://www.pa.polizei-nds.de/>

Stand: 30. Juni 2020